

Ranshofen, 28. Februar 2019

AMAG setzt Wachstum im Jahr 2018 fort, neue Rekorde bei Absatz und Umsatz

- **Markt:** steigende weltweite Nachfrage nach Aluminium; Umfeld 2018 geprägt von mehreren Sondereffekten
- **Neue Rekorde bei Absatz und Umsatz**
 - **Gesamtabsatz: +1 % auf 424.600 Tonnen**
 - **Umsatz: +6 % auf 1.101,6 Mio. EUR**
- **EBITDA mit 141,0 Mio. EUR insbesondere aufgrund höherer Rohstoffkosten unter dem Vorjahreswert von 164,5 Mio. EUR**
- **Dividendenvorschlag von 1,20 EUR je Aktie unverändert im Vergleich zum Vorjahr**

Die AMAG Austria Metall AG setzte im Geschäftsjahr 2018 den Wachstumskurs erfolgreich fort. Unterstützt von einer steigenden Nachfrage nach Aluminiumprodukten, gepaart mit positiven Fortschritten beim Hochlauf der neuen Anlagen in Ranshofen, wurde der **Gesamtabsatz** der AMAG-Gruppe auf einen Rekordwert von 424.600 Tonnen gesteigert (2017: 421.700 Tonnen).

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Die beiden Standorterweiterungsprojekte wurden im Budget- und Terminplan umgesetzt und auch beim anspruchsvollen Hochlauf der neuen Anlagen kommen wir gut voran. Im Jahr 2018 konnten wir wichtige Qualifikationen in der Verpackungs-, Luftfahrt- und Automobilindustrie erzielen. Hierdurch wurde die Grundlage für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren geschaffen.“*

Die höhere Absatzmenge und der durchschnittlich höhere Aluminiumpreis trugen zu einem neuen **Rekord bei den Umsatzerlösen** bei. Diese erhöhten sich um rund 6 % auf 1.101,6 Mio. EUR (2017: 1.036,2 Mio. EUR).

Das Marktumfeld und damit auch das Ergebnis der AMAG-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2018 in einem besonderen Ausmaß von externen Markteinflüssen

geprägt. Die Einführung der zusätzlichen US-Importzölle auf Aluminium wirkte sich für Lieferungen aus Österreich in die USA im mittleren einstelligen Mio.-EUR-Bereich negativ auf das Ergebnis aus. Die behördlich angeordnete Produktionskürzung der weltweit größten Tonerderaffinerie in Brasilien und die US-Sanktionen gegen einen der größten Tonerde- und Primäraluminiumproduzenten führten zu hohen Preisschwankungen bei Tonerde und Aluminium. Insbesondere der Preis für Tonerde stieg deutlich im Vergleich zum Vorjahr.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag im Geschäftsjahr 2018 bei 141,0 Mio. EUR und damit um rund 14 % unter dem Vorjahreswert von 164,5 Mio. EUR. Gründe hierfür waren insbesondere die gestiegenen Rohstoffkosten, die US-Importzölle auf Aluminium, höhere Hochlaufkosten für die Standorterweiterung sowie ungünstige Bewertungseffekte zum Jahresende. Aus diesen genannten Gründen reduzierte sich auch das Betriebsergebnis (**EBIT**) von 86,8 auf 60,6 Mio. EUR. Die AMAG-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2018 ein **Ergebnis nach Ertragsteuern** von 44,5 Mio. EUR (2017: 63,2 Mio. EUR).

Der **Free Cashflow** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von -6,3 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte mit 94,3 Mio. EUR (2017: 101,8 Mio. EUR) den Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -82,8 Mio. EUR (2017: -108,2 Mio. EUR) mehr als kompensieren.

Die AMAG weist eine solide Bilanz- und Finanzierungsstruktur auf. Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Vergleich der beiden Bilanzstichtage von 607,9 auf 620,9 Mio. EUR. Mit der erfolgreichen Platzierung eines Schuldscheindarlehens wurde eine langfristige Finanzierung zu günstigen Konditionen abgeschlossen. Das **Gesamtvermögen** erhöhte sich insbesondere aus diesem Grund von 1.404,9 Mio. EUR per Jahresultimo 2017 auf 1.561,2 Mio. EUR per 31. Dezember 2018. Diese Bilanzverlängerung führte rechnerisch zu einer etwas geringeren **Eigenkapitalquote** zum Jahresende 2018 von 39,8 % (31. Dezember 2017: 43,3 %).

Attraktive Dividende:

Für das Geschäftsjahr 2018 schlägt der Vorstand der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 1,20 EUR je Aktie vor. Dies entspricht einer Dividendenrendite von rund 4 % in Bezug auf den Jahresschlusskurs der AMAG-Aktie in Höhe von 31,20 EUR.

Ausblick 2019:

Nach den aktuellen Einschätzungen des Marktforschungsinstituts CRU kann sowohl bei Primäraluminium als auch bei Aluminiumwalzprodukten im Jahr 2019 und in den kommenden fünf Jahren weltweit mit einem attraktiven Nachfragewachstum gerechnet werden.

Für das Jahr 2019 erwartet CRU bei Primäraluminium ein Wachstum der weltweiten Nachfrage in Höhe von rund 3 %. Die globale Nachfrage nach Aluminiumwalzprodukten soll um rund 4 % zulegen. Das größte prozentuelle Wachstum wird im Transportbereich mit einem Plus von rund 7 % erwartet.

Das aussichtsreiche Marktwachstum, die solide Bilanz und die getätigten Investitionen in Wachstum bilden eine gute Ausgangslage für die kommenden Jahre.

Gerald Mayer, Finanzvorstand und ab 1. März 2019 Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Wir werden unsere Wachstumsstrategie konsequent weiterverfolgen. Auch im Geschäftsjahr 2019 wird die AMAG von einem weiteren Mengenwachstum im Rahmen des Hochlaufs profitieren. Wir kommen damit unserem Absatzziel von mehr als 300.000 Tonnen Aluminiumwalzprodukten wieder einen deutlichen Schritt näher.“*

Erfahrungsgemäß können die Rohstoffmärkte hohen Preisschwankungen unterliegen, die das Ergebnis der AMAG-Gruppe wesentlich beeinflussen können. Eine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2019 ist daher noch verfrüht, zumal die konjunkturellen Unsicherheiten – wie zum Beispiel in Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU und dem schwächelnden PKW-Absatz – weiter zugenommen haben.

Geschäftsbericht 2018:

Der Geschäftsbericht 2018 ist ab sofort auf der AMAG-Website unter „Investor Relations“ abrufbar.

AMAG-Kennzahlen:

in Mio. EUR	2018	2017	Änderung
Absatz in Tonnen	424.600	421.700	0,7 %
davon externer Absatz in Tonnen	397.500	395.900	0,4 %
Umsatzerlöse	1.101,6	1.036,2	6,3 %
EBITDA	141,0	164,5	-14,3 %
EBIT	60,6	86,8	-30,1 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	44,5	63,2	-29,5 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	94,3	101,8	-7,4 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-82,8	-108,2	23,5 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.959	1.881	4,1 %

in Mio. EUR	31.12.2018	31.12.2017	Änderung
Eigenkapital	620,9	607,9	+2,1 %
Eigenkapitalquote	39,8 %	43,3 %	-
Verschuldungsgrad (Gearing)	50,1 %	46,4 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20Prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
 Leitung Investor Relations
 AMAG Austria Metall AG
 Lamprechtshausenerstraße 61
 5282 Ranshofen, Austria
 Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
 Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
 Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing
 AMAG Austria Metall AG
 Lamprechtshausenerstraße 61
 5282 Ranshofen, Austria
 Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
 Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Die AMAG und deren Vertreter übernehmen insbesondere für die Vollständigkeit und Richtigkeit der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen keine Haftung. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

Diese Veröffentlichung stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AMAG dar.